

50 Jahre alt und dennoch aktuell

Der Elastisch Offene Aktivator (EOA) nach Klammt stand im Mittelpunkt eines Fachsymposiums in Görlitz.

Er ist einfach, aber effektiv: der Elastisch Offene Aktivator (EOA) nach Klammt, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiert. Aus diesem Anlass fand vor Kurzem in Görlitz ein Symposium statt, das den bedeutenden deutschen Kieferorthopäden SR Dr. Georg Klammt in den Mittelpunkt stellte.

Dabei betonten die Organisatoren Prof. Dr. K.-H. Dannhauer und Dr. Andreas Kumpf den Vorteil einer frühen funktionskieferorthopädischen Intervention mit geringen Risiken zur Vermeidung schwieriger Spätfälle. Darüber hinaus rückten die Veranstalter die Integration herausnehmbarer FKO-Geräte in moderne Behandlungskonzepte in den Fokus. Einen Höhepunkt der Veranstaltung bildete eine Tischdemonstration der originalen Klammt'schen EOA-Modifikationen aus der Sammlung des kieferorthopädischen Fachlabors Orthos, welches das Klammt-Erbe seit dessen Tod verwahrt. SR Dr. Georg Klammt gilt als ein Pionier der Funktionskieferortho-



Der Elastisch Offene Aktivator (EOA) nach Klammt. (Bildquellen: Dr. Andreas Kumpf [klinische Aufnahme] und Orthos Fachlabor)

pädie. Zwischen 1950 und 1960 leistete er einen maßgeblichen Beitrag zur Weiterentwicklung seines Fachgebiets. In einem ersten Schritt entwickelte er den offenen Aktivator, einen klassischen Aktivator mit Dehnschraube, bei dem auf anteriore Kunststoffanteile bereits verzichtet wurde. In der täglichen Anwendung veränderte Dr. Klammt als geschickter und einfühlsamer Praktiker die Konfiguration des Gerätes systematisch. Durch die Eliminierung weiterer Kunststoffanteile und die Verwendung der Coffinfeder vergrößerte er den Funktionsraum der Zunge, wodurch den Patienten das Sprechen

einfacher fiel und somit die Tragedauer des Geräts erhöht werden konnte. Die Bedeutung der Zunge als aktiver Faktor für die biologische Wirkung des EOA

spielte für Klammt eine bedeutende Rolle. Sein Ziel war es, „... nicht nur die Formabweichung von der Norm zu beseitigen, sondern Wachstums- und Entwicklungsprozesse biologisch zu steuern“.

Dr. Klammts Ideen fanden auch in der Zeit der deutschen Teilung über die regionalen Grenzen hinaus deutschlandweit und international Verbreitung, Akzeptanz und Beachtung. Durch die einfache technische Herstellung und universellen Anwendungsmöglichkeiten des EOA hat er sich bis heute einen hohen Stellenwert in der Funktionskieferorthopädie gesichert. „Mit dem EOA steht uns ein bewährtes funktionskieferorthopädisches Behandlungsgerät zur Verfügung, welches auch un-

ter den Bedingungen einer modernen Multibracketpraxis seinen festen Platz im breiten therapeutischen Spektrum der Kieferorthopädie behauptet“, meint Dr. Andreas Kumpf.

Während bei den meisten Therapien vorrangig kräfteerzeugende Schrauben, Federn und Bogenelemente für die Ausformung von Zahnbögen und einer stabilen Okklusion zur Anwendung kommen, verzichtet die Funktionskieferorthopädie auf diese, indem ein kieferorthopädischer Gewebeumbau durch eine funktionelle Reizwirkung angestrebt wird. Der EOA ist ein von Patienten als sehr verträglich eingeschätztes Therapiemittel mit hohem Tragekomfort. Durch die wesentliche Skelettierung der Aktivatorbasis ist ein Tragen des Geräts am Tag unproblematisch. Die dadurch mögliche, lange Tragezeit von etwa 14 Stunden pro Tag bewirkt auf biologische, formative Weise eine effiziente therapeutische Verbesserung. Eines hat das Görlitzer Symposium laut Dr. Kumpf deutlich ge-

zeigt: Der rege Zuspruch ist als positives Zeichen zu werten, dass der EOA nach Klammt und funktionelle Therapieansätze wieder zunehmend Beachtung in Zahnmedizin und Kieferorthopädie finden. Es sei vor allem aus Sicht des Patienten wünschenswert, sich auch künftig mit dem Thema wissenschaftlich konstruktiv auseinanderzusetzen.

Im Rahmen der 8. Tagung des Fachkreises „Junge KFO“ am 9. und 10. September in Weimar wird es u. a. Fachvorträge zum „Klammt-Gerät“ geben. Nähere Informationen sowie Anmeldung unter angegebenem Kontakt. **KN**

KN Adresse

Orthos Fachlabor
Über der Nonnenwiese 7
99428 Weimar
Tel.: 0 36 43/80 80-0
Fax: 0 36 43/80 80 33
E-Mail: seminare@orthos.de
www.orthos.de

ANZEIGE



HCH Tiefenfluorid®

Zwei Schritte zum Erfolg → optimale Prophylaxe – ein Leben lang

HCH Tiefenfluorid® erzielt im Vergleich mit herkömmlichen Fluoridierungen nicht nur eine deutlich länger anhaltende, sondern auch etwa 100-fach stärkere Remineralisation* des Zahnes. Durch eine Fällungsreaktion nach einer einfachen Doppeltouchierung entstehen submikroskopische CaF₂- und antibakteriell wirkende Cu-Salze. Sie liegen vor Abrasion geschützt in den Trichterporen der Auflockerungszone.

HCH Tiefenfluorid® bietet:

- sichere Kariesprophylaxe durch Depot-Effekt
- Langzeit-Remineralisation auch an sonst schwer erreichbaren Stellen, z.B. bei Brackets – *White Spots* verschwinden
- effiziente Zahnhals-Desensibilisierung
- mineralische Fissurenversiegelung* als erfolgreiche Alternative zur Polymerversiegelung

*ZMK 1-2/99



HUMANCHEMIE
Kompetenz in Forschung und Praxis

Humanchemie GmbH
Hinter dem Krüge 5 • D-31061 Alfeld/Leine
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33
Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26
www.humanchemie.de
eMail info@humanchemie.de

Einzigartiges Top-Event

Dentaurum-Gruppe lädt zum KFO Jubiläums-Symposium 2011

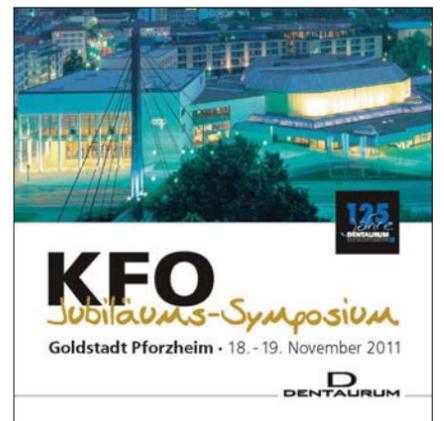
Anlässlich ihres 125-jährigen Firmenjubiläums veranstaltet die Dentaurum-Gruppe am 18./19. November 2011 ein in jeder Hinsicht einmaliges Jubiläums-Symposium der Kieferorthopädie. Dieses wird im Congress-Centrum der Goldstadt Pforzheim stattfinden, in der das Unternehmen seine Wurzeln hat und dort 1886 von Arnold Biber gegründet wurde.

Hochkarätige Referenten aus Forschung und Lehre decken an diesem Wochenende mit ihren erstklassigen Fachvorträgen das gesamte Spektrum der Kieferorthopädie ab. Erstmals ist es gelungen, nahezu alle leitenden KFO-Professoren der Universitäten in Deutschland hierfür zu gewinnen.

Die Themen der Referate sind breit gefächert, so finden sich z. B. Vorträge zu Management und Prophylaxe von Frontzahntraumen; kieferorthopädische Behandlung bei juveniler, idiopathischer Arthritis; skelettale Verankerungskonzepte, Lingualtherapie und vieles mehr. Das Programm besticht insgesamt durch einen hohen wissenschaftlichen Anspruch und einen engen Bezug zur täglichen Arbeit in der kieferorthopädischen Praxis. Als Tagungspräsident für das Symposium konnte Prof. Dr. Andreas Jäger von der Universität Bonn, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie, gewonnen werden.

Neben diesem beeindruckenden Fachprogramm bietet Dentaurum

ein attraktives Rahmenprogramm an. Ein Highlight wird hierbei die festliche Abendveranstaltung am Freitagabend sein. Darüber hinaus werden verschiedene Bausteine an Aktivitäten für die Be-



gleitpersonen angeboten, der jeder für sich unter einem anderen Motto steht.

Ausführliche Details zu Programm, Referenten und Rahmenprogramm gibt es in Kürze. Für den Besuch dieser Veranstaltung werden Fortbildungspunkte gemäß der Empfehlung der Bundeszahnärztekammer vergeben. **KN**

KN Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Centrum Dentale Communication
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 0 72 31/8 03-4 70
Fax: 0 72 31/8 03-4 09
E-Mail: kurse@dentaurum.de
www.dentaurum.de

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info